

SEITENEINSTEIGER IN FACHKLASSEN AN BERUFSSCHULEN

Elisabetta Terrasi-Haufe / Martina Hoffmann

Publikation

Vorlage: Datei des Autors Eingestellt am 22.03.2016 unter www.hss.de/download/20160316.pdf

Autor

Dr. Elisabetta Terrasi-Haufe / StRin Martina Hoffmann

Veranstaltung

Berufssprache Deutsch - Sprachliches Wissen und kommunikatives Handeln in der beruflichen Ausbildung Arbeitstagung der Hanns-Seidel-Stiftung am 15./16. März 2016 im Bildungszentrum Kloster Banz

Empfohlene Zitierweise

Beim Zitieren empfehlen wir hinter den Titel des Beitrags das Datum der Einstellung und nach der URL-Angabe das Datum Ihres letzten Besuchs dieser Online-Adresse anzugeben.

[Vorname Name: Titel. Untertitel (Datum der Einstellung). In: http://www.hss.de/...pdf (Datum Ihres letzten Besuches).]





Seiteneinsteiger



in Fachklassen an Berufsschulen

Dr. Elisabetta Terrasi-Haufe Martina Hoffmann 16.03.2016





Inhalte



- Zur Verortung der Zielgruppe
- Der Weg zur Sprache
- III. Das Potenzial von Differenz
- IV. Konsequenzen für die Unterrichtsgestaltung



Zur Verortung der Zielgruppe



Vorbereitungskurse Deutschkenntnissen E Übergangsklassen Einstiegsklassen Neuzugewanderte

Migrationshintergrund
Flüchtlinge

Deutschförderkurse zugewanderte · geringen



Bestimmung von Seiteneinsteigern



Schüler und Schülerinnen,

- deren vorausgehende Schullaufbahn zum größten Teil nicht in Deutschland erfolgt ist,
- deren fachliches Wissen und Arbeitstechniken, den von der jeweiligen Schulart vorausgesetzten (noch) nicht in allen Bereichen entsprechen,
- deren Deutschkenntnisse (noch) nicht den schulischen und beruflichen Anforderungen genügen.

Nach Angaben des Mercator-Instituts für Sprachförderung und DaZ sind im Jahr 2014 sind knapp 100.000 Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter neu nach Deutschland zugewandert. Zwei Drittel davon sind zwischen 10 und 18 Jahre alt und benötigen Schulplätze an weiterführenden Schulen.

Mit dem Alter nimmt auch die Heterogenität innerhalb dieser Zielgruppe zu.



Sprachliche Herausforderungen für Seiteneinsteiger



Sprechen

- Unmittelbarkeit
 (Wortschatz abrufen, Beiträge planen)
 - Verständlichkeit (Aussprache und Prosodie)

Hörverstehen

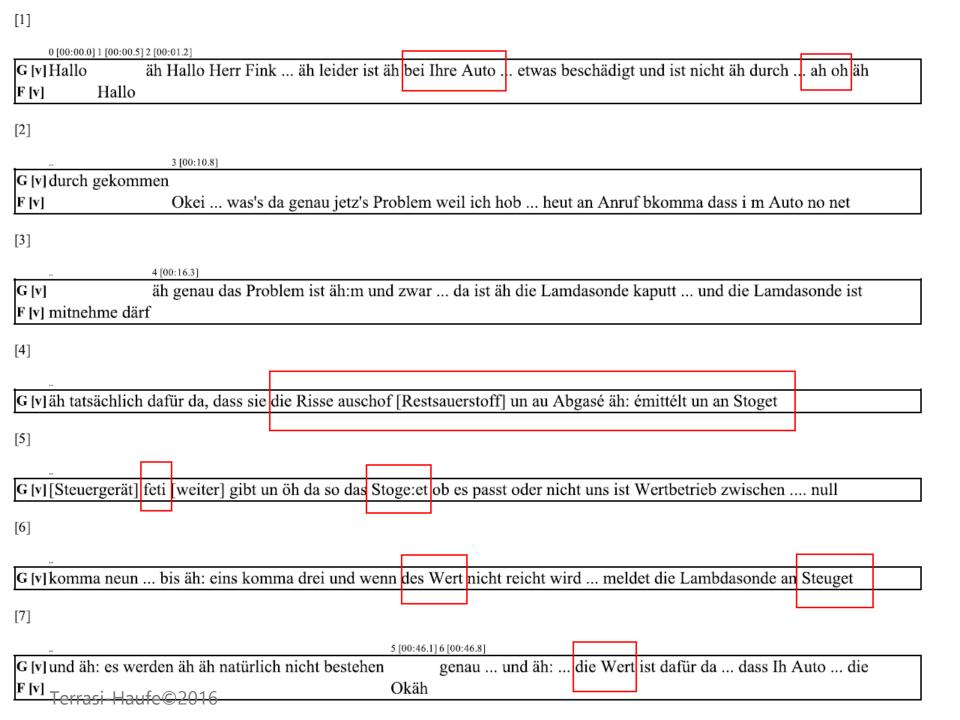
- Flüchtigkeit (Multimodalität, Sequenzialität und Kontextualisierung)
- Lautdiskriminierung (phonologisches Bewusstsein)

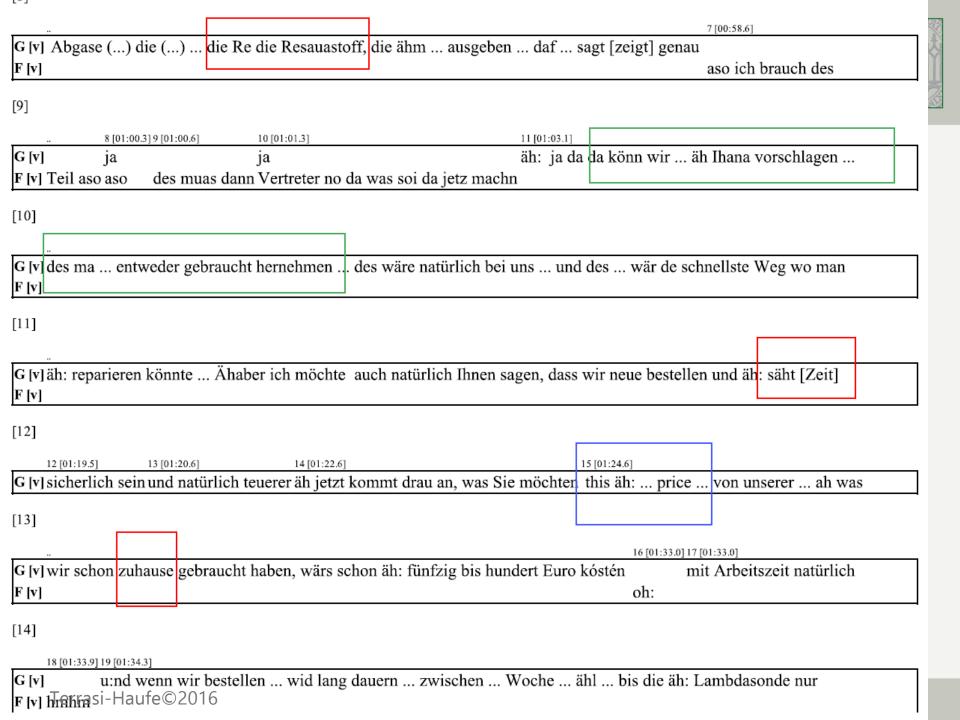
Leseverstehen

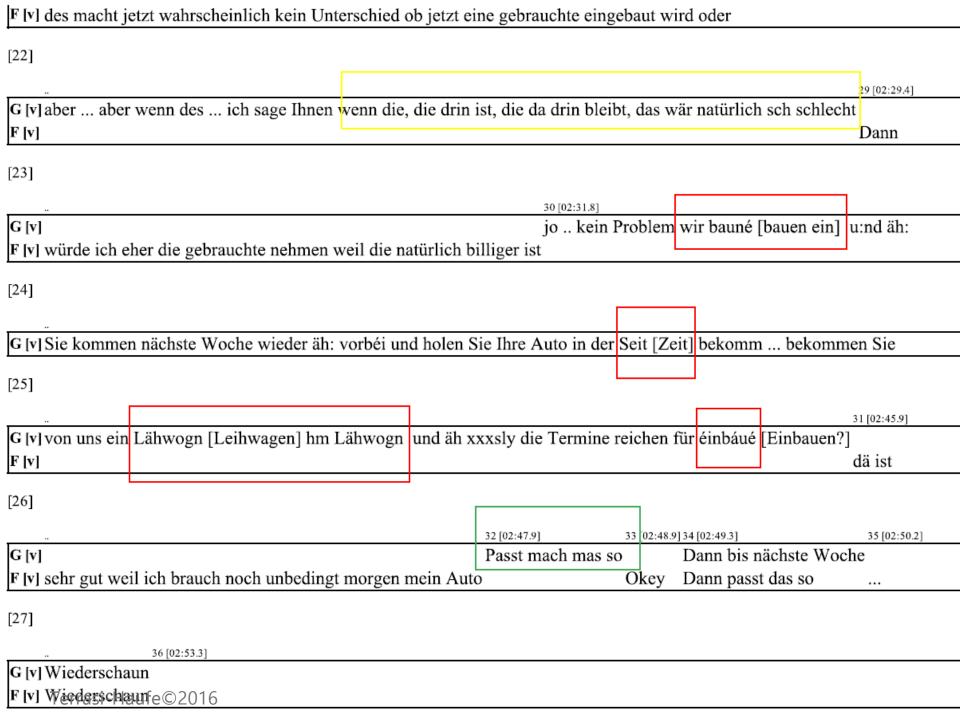
- Geschwindigkeit von Konstruktionsprozessen (Aktivierung von Konzepten in L1)
- Dekodierung dichter
 Strukturen (Herstellung von Kohärenz,
 Auflösung NP)

Schreiben

- Genauigkeit (Rechtschreibung, Grammatik, Wortschatz)
- Angemessenheit (Textsortenwissen, Adressatenorientierung)









Fertigkeit Schreiben Handlungsprodukt: E-Mail



Hallo! Herry Finks Auto hat die HU nidet bestanden. Grond: Lambda-Sonde défelt. Schocke eine E-Mail an Herrn Fluk. Evelare ihm, wieso sein Acto die HU nicht bestanden hat und vergiss nicht, ihm einen Lösungs-vorschlag en unter breiten. Danke! Haus

Hallo Hr. Fink In Mein Name isb und bearbeit Und habe # 2000 An das Authrag gehabt for thre Fahrzag Triv zabekommen Es Handelbe bei Abyas System einen fehler und leider körnber auf dreser Grand Keinen Fir beleamen, der Fehler Handelb Es Sich bei Lambda sonde Dieser teil hat die Aufgebe den Kastsawerstoff der Abgase Zu ermibbeln wenn at lembola sonde defelt b is b wird des Idealle werb nicht erreich, was bei live Auba der fall war, Ich Könnbe den feil Werneuer dann wirden Thre Alaboder Abgas under suchen schaffen.



Fertigkeit Schreiben Handlungsprodukt: E-Mail

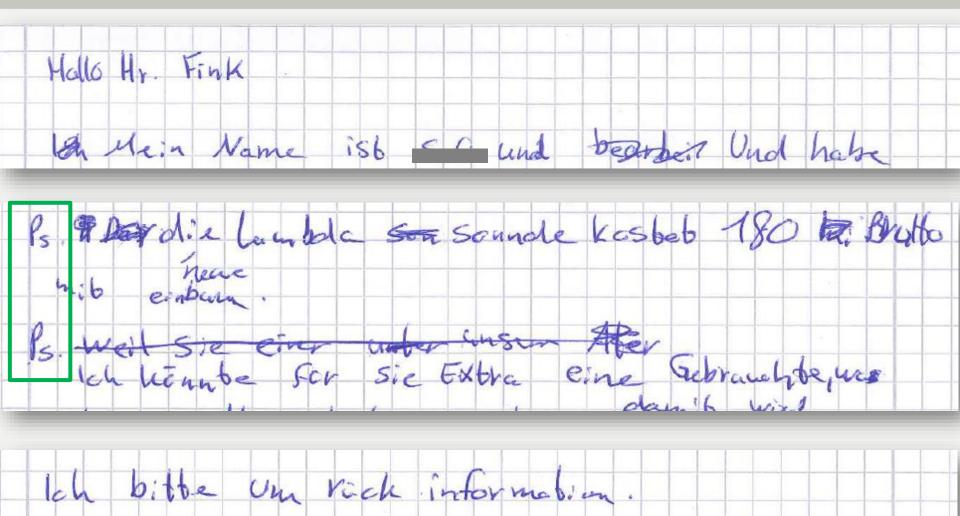


	Son Soundle	kasbeb 180 tai Brutto
mib emburn.	a La Sussa	AB
Ps. well Sie einer Ich winnbe sor Wir in Hoas ho	Sie Extra e	plani 6 wird
hib chas any so	dand Alu	Lucyus Allerdin
billiger after prais	nit einburg	28E.
Ich bitbe um vo.	ch informati	



Textsortenwissen

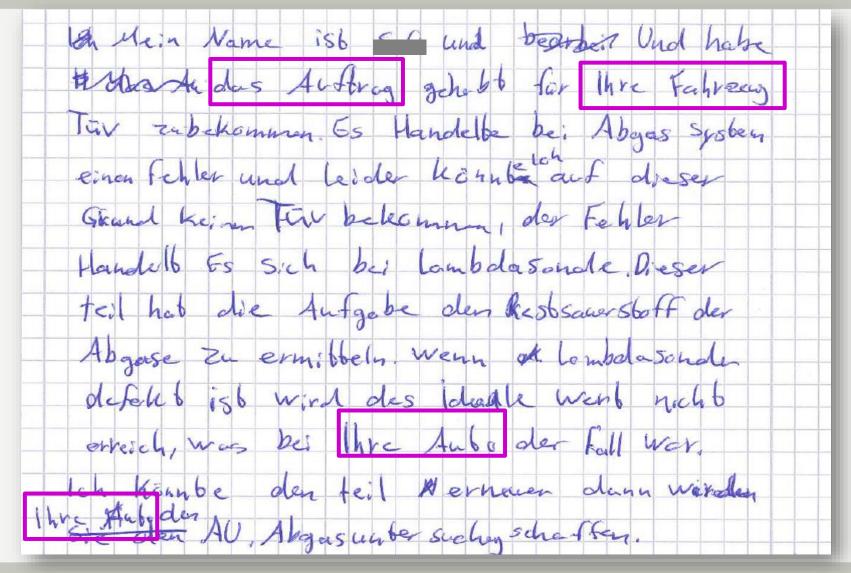






Genus

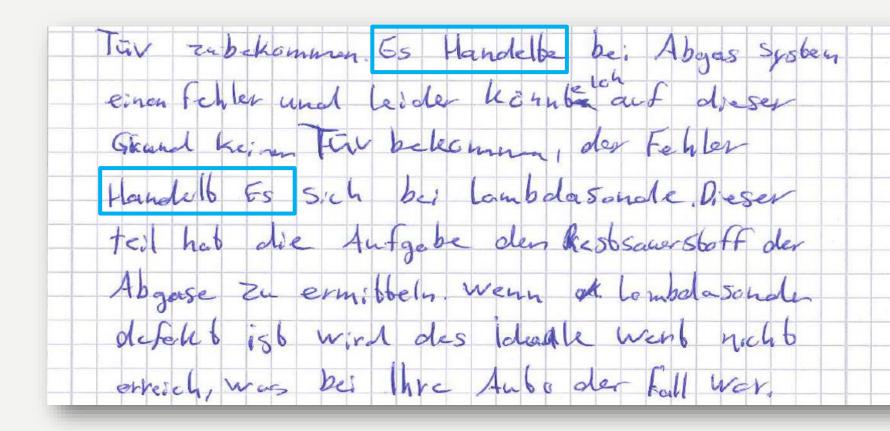






Chunks







Endungen



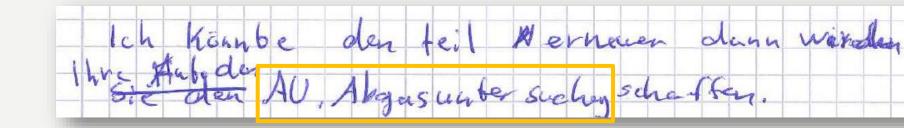
Abgase	Zu	erm; bb	eln. V	Nenn	ak.	le mbel	a soude
defell							
erhes 4,	vas	bes 1	hrc	Aubo	de	Fall	Wer,

Ps. weit Sie einer unter insen Atter
ich ut nube For Sie Extra eine Gebrauchte, was
wir in Hoas hober einbaum des wird sider
hib others gene so danch All uc numen Allerdifor
billiger aler Prois nib einbaum 38€.



Adressatenorientierung







Bestimmung von Differenz



Mit Differenz werden in Anlehnung an (Terrasi-Haufe, Roche, Riehl 2016: 21) individuelle Wahrnehmungen und Wissenskonstruktionen sowie subjektiv unterscheidbare Einstellungen, Werte und Erwartungen bestimmt. Diese beziehen sich nicht ausschließlich auf sprachliche oder kulturspezifische Unterschiede sondern eher auf die Einzigartigkeit eines jeden Individuums in Bezug auf Vorerfahrungen, Wissen, Stärken und Schwächen.



MangeInde Binnendifferenzierung









Formen der Differenzierung



- Fachliche Differenzierung
- Sprachliche Differenzierung
- Äußere Differenzierung
- Innere Differenzierung (Binnendifferenzierung)
- Konvergente Binnendifferenzierung
- Divergente Binnendifferenzierung
- Individualisierung



Binnendifferenzierung als Selbstzweck







Problembasierung und Handlungsorientierung







Nutzung des Potenzial von Differenz



Die wachsen auf Palmen. Wie kommen wir da hoch?





Möglichkeiten der Binnendifferenzierung in "Berufssprache Deutsch"







Voraussetzungen zur Gestaltung von binnendifferenzierten Unterricht



- Kenntnis vorhandener Sprachkompetenzen der Schüler
- Kenntnis von sprachlichen/fachlichen/sozialen
 Anforderungen der Aufgabestellung und
 Bearbeitungsphasen
- Kollegiale Unterstützungssysteme
- Kenntnis von Methoden zur Binnendifferenzierung





Methoden sind Wege planvollen Handelns zur Erreichung von Zielen. Im Kontext von Sprachunterricht sollen sie Lehrkräften die Möglichkeit bieten, eine handlungsorientierte Lernumgebung zu schaffen, in der Schüler und Schülerinnen lernen können, in unterschiedlichen Situationen angemessen zu kommunizieren.

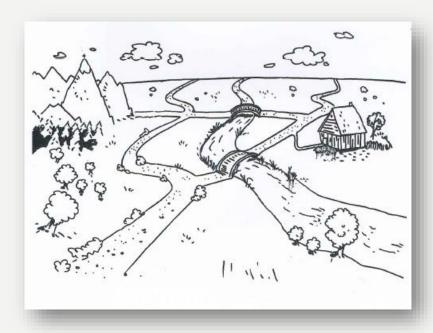
Sage es mir, und ich werde es vergessen. Zeige es mir, und ich werde es vielleicht behalten. Lass es mich tun, und ich werde es können.

Konfuzius 515 bis 479 v. Chr.



Methoden als Weg von unterschiedlichen Voraussetzungen zu unterschiedlichen Zielen





Unterschiedliche Voraussetzungen:

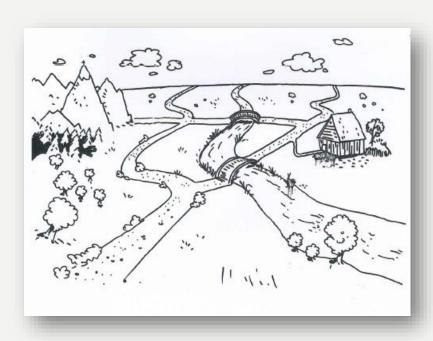
- Fachwissen
- Sprachkompetenzen
- Sozialkompetenzen
- Methodische Kompetenzen
- Lerngeschwindigkeit
- Lernerfahrungen
- Einstellungen
- Vorlieben
- Lernkultur
- •

Aus: Roche/Terrasi-Haufe/Gietl/Simic (2015): 33 Methoden: DaZ im Deutschunterricht. Augsburg: Auer. "Lernlandschaft" S. 67.



Methoden als Weg von unterschiedlichen Voraussetzungen zu unterschiedlichen Zielen





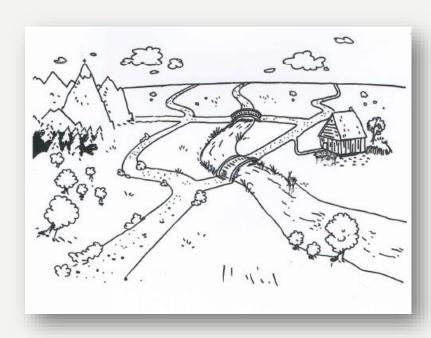
Unterschiedliche Hürden für Seiteneinsteiger:

- Unmittelbarkeit Flüchtigkeit (z.B. Verstehen und freies Sprechen in authentischen Interaktionen)
- Genauigkeit (z.B. beim Gebrauch/Verstehen von Fachtermini)
- Lesekompetenz (z.B. in Geschwindigkeit und Anwendung von Strategien)
- Formelle Angemessenheit (z.B. beim Verfassen von Geschäftsbriefen)
- Kulturspezifik (z.B. bei der Beachtung von para- und nonverbalen Verhaltensweisen, Textsorten, ...)



Methoden als Weg von unterschiedlichen Voraussetzungen zu unterschiedlichen Zielen





Unterschiedliche Möglichkeiten (unterschiedliche) Ziele zu erreichen:

- Entzerrung und Fokussierung von Aufmerksamkeit auf Prozesse der Sprachproduktion und -rezeption
- Herstellung von kommunikativen Anlässen zum kollaborativen Lernen
- Unterstützung bei der Aktivierung von Vorwissen durch Sprache
- Sensibilisierung für sprachliche Strukturen und deren Zusammenwirken
- Förderung von Arbeitstechniken und Lernstrategien zur Automatisierung



Basislehrplan: Präsentieren



Basislehrplan 4

Handlungsphase

präsentieren

Sprachhandlungsverben aus Lehrplanrichtlinien

z. B. aufnehmen, aufzeigen, beschreiben, darstellen, (Fach-)Gespräche führen, formulieren, skizzieren, übertragen, vorstellen

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren ihre Ergebnisse situationsangemessen.
- gestalten Vorträge adressatengerecht.
- sprechen weitgehend frei.
- lesen sinngestaltend und ausdrucksstark vor.
- artikulieren auf berufssprachlichem Niveau.
- verarbeiten die Rückmeldungen konstruktiv.

Methoden, Strategien und Arbeitstechniken

z. B. Diskussion, Expertenkongress/Gruppenpuzzle, Info-Markt, <u>Pecha Kucha</u>, Präsentationstechnik, Rollenspiel, Schaufensterbummel, Ton- oder Videoaufnahme, Visualisierung, Vortrag



LUDWIG-UNIVERSITÄT

Basislehrplan

Handlungsphase

durchführen

3



Sprachhandlungsverben aus Lehrplanrichtlinien

z. B. anfertigen, anwenden, ausarbeiten, ausfüllen, bearbeiten, beauftragen, beraten, beschreiben, besprechen, empfehlen, ergänzen, erklären, erläutern, erledigen, erörtern, erstellen, formulieren, Gespräche führen, gestalten, informieren, kommunizieren, Stellung nehmen, umsetzen, unterweisen, verhandeln

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- lösen die Aufgabe sprachlich angemessen und erfolgreich.
- sprechen und lesen flüssig.
- beschreiben Abbildungen.
- formulieren Aussagen aus Audio- und Videodateien in eigenen Worten.
- erfassen aufgaben- und situationsbezogen Inhalte aus Sprechakten, Texten und Medien.
- formulieren Sprechakte adressaten orientiert.
- argumentieren zielorientiert.
- schreiben weitgehend fehlerfrei.
- formulieren situationsbezogen eigene Texte.
- überarbeiten Texte.
- erledigen berufsübliche Korrespondenz formal richtig.

Methoden, Strategien und Arbeitstechniken

z. B. Ausschlussverfahren, Checkliste, Elaborationsstrategie, Filmleiste, Handbuch, Lesestrategie-Karte, Rede mit Zielsatz, Rollenspiel, Schreibkonferenz, Strategie zur funktionalen Lesekompetenz, Problemlösungsstrategie, Quiz, Textlupe, Textverarbeitung, Verbalisieren eines Filmclips, Vierer-Skript, Vergleich mit ähnlichen Problemstellungen, Wortgeländer



Lit & Links



- Roche, Jörg (Hg.) / Elisabetta Terrasi-Haufe (Hg.) / Elisabetta Terrasi-Haufe / Jörg Roche / Kathrin Gietl / Sandra Littwin (2016, in Druck). DaZ fachfremd unterrichten 1./2. Klasse. Augsburg: Auer APP Lehrerfachverlage.
- Terrasi-Haufe, Elisabetta; Baumann, Barbara (2016, in Druck)."Ich will Ausbilding lernen damit im zukunft arbeiten kann" Sprachvermittlung und Ausbildungsvorbereitung für Flüchtlinge an Berufsschulen. Ö-DaF-Mitteilungen 1.
- Terrasi-Haufe, Elisabetta; Roche, Jörg; Riehl, Claudia Maria (2016, in Druck): Heterogenität an beruflichen Schulen. Ein integratives, handlungsorientiertes Modell für Curriculum, Unterricht und Lehramt: didaktische, bildungs- und fachpolitische Perspektiven. In: Materialien Deutsch als Fremdsprache.

http://www.mercator-institutsprachfoerderung.de/fileadmin/Redaktion/PDF/Publikationen/MI_ZfL_Studie_Zug ewanderte_im_deutschen_Schulsystem_final_screen.pdf